4.5 Erhebungsbögen

Fragebogen 1: Mensch mit einem pflegerischen Unterstützungsbedarf bei der Mundpflege

Frage	Antwort	Kommentare (insbesondere bei „nein“ oder „nicht anwendbar“)
Dokumentenanalyse		
E1.1 Wurde zu Beginn der pflegerischen Versorgung erhoben, ob Probleme im Mundbereich oder Risiken hierfür bestehen (Screening)?		
E1.2 Wurde bei festgestellten oder zu erwartenden Problemen der Mundgesundheit ein Assessment durchgeführt?		
E1.3 Liegt für Menschen mit einem pflegerischen Unterstützungsbedarf bei der Mundpflege eine aktuelle Einschätzung der Mundgesundheit vor?		
E2.1 Liegt eine individuelle Maßnahmenplanung zur Förderung der Mundgesundheit vor?		
E3.1 Wurden Information, Schulung, Beratung zur Förderung der Mundgesundheit angeboten?		
E4.1 Wurden die Maßnahmen zur Förderung der Mundgesundheit entsprechend des Maßnahmenplans durchgeführt?		
E4.2 Wurden Veränderung am Maßnahmenplan nachvollziehbar begründet?		
E5.1 Wurden die Wirksamkeit und Akzeptanz der durchgeführten Maßnahmen überprüft?		
Befragung der zuständigen Pflegefachkraft		
E1.4 War es Ihnen möglich, bei Bedarf weitere Expertise für die Einschätzung hinzuziehen?		Wenn ja, wen?
E3.2 Konnten Sie den Menschen mit Problemen der Mundgesundheit bzw. seine Angehörigen informieren, schulen oder beraten?		Informiert, geschult oder beraten wurde: ☐ Mensch mit Unterstützungsbedarf ☐ Angehörige ☐ Angebot wurde abgelehnt
E4.3 War es Ihnen möglich, die Maßnahmen entsprechend der Maßnahmenplanung kontinuierlich umzusetzen?		☐ Angebot wurde abgelehnt
E4.4 War es Ihnen möglich, die Beteiligung weiterer Berufsgruppen zu koordinieren?		
Befragung des Menschen mit einem pflegerischen Unterstützungsbedarf bei der Mundpflege/der Angehörigen (befragt wurde: ☐ Mensch mit einem pflegerischen Unterstützungsbedarf bei der Mundpflege ☐ Angehörige)		
E2.2 Wurden Maßnahmen zur Förderung der Mundgesundheit mit Ihnen gemeinsam geplant?		
E3.3 Wurde mit Ihnen über die Bedeutung der Mundgesundheit gesprochen?		
E5.2 Haben die Maßnahmen zu einer Verbesserung der (Mund)Situation oder zu einem verbesserten Wohlbefinden beigetragen?		

Ausfüllhinweis: J = Ja N = Nein NA = nicht anwendbar (N und NA bitte im Kommentar erläutern)

© Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) 2022

Hinweise zu den einzelnen Items des Fragebogens 1

Die Hinweise dienen als Hilfestellung u. a. dann, wenn Unsicherheiten darüber bestehen, was genau mit der Frage gemeint ist, ob ein Kriterium als erfüllt bzw. nicht erfüllt zu gelten hat oder als nicht anwendbar einzustufen ist.

Dokumentenanalyse	
E1.1	Diese Frage bezieht sich auf die erste Einschätzung zu Beginn eines pflegerischen Auftrags (bzw. zu Beginn der Einführung des Expertenstandards). Aus der Dokumentation sollte erkenntlich sein, ob der Mensch Probleme mit der Mundgesundheit hat, und worin diese gesehen werden. Wenn auf ein Screening verzichtet wurde und unmittelbar ein Assessment durchgeführt wurde, weil alle Patienten/Bewohner/Klienten ein entsprechendes Risiko oder Problemen haben, kann die Frage dennoch mit „Ja“ beantwortet werden.
E1.2	Diese Frage bezieht sich auf die Durchführung des Assessments bei festgestelltem Unterstützungsbedarf bei der Mundpflege. Die Frage kann mit „Ja“ beantwortet werden, wenn aus der Dokumentation die individuellen Problemlagen im Zusammenhang mit der Mundgesundheit hervorgehen. Der Zeitraum für die Durchführung des Assessments sollte aus der internen Verfahrensregelung hervorgehen und für die Beantwortung der Frage berücksichtigt werden.
E1.3	Für die Beantwortung der Frage ist relevant, ob die Einschätzung zum Zeitpunkt des Audits der aktuellen Situation des Menschen mit einem pflegerischen Unterstützungsbedarf bei der Mundpflege entspricht und in der Planung und/oder Verfahrensregelung festgelegte Zeiträume für eine wiederholte Einschätzung eingehalten wurden.
E2.1	Um diese Frage mit “Ja” beantworten zu können, sollten aus der Maßnahmenplanung geplante pflegerische Maßnahmen mit den entsprechenden zeitlichen Intervallen sowie individuell zu beachtenden Besonderheiten bei der Unterstützung der Mundpflege hervorgehen. Insbesondere Erhaltung und Förderung individueller Ressourcen sollten deutlich werden.
E 3.1	Die Frage kann mit “Ja” beantwortet werden, wenn sich in der Dokumentation Hinweise auf ein Informationsangebot finden und/oder Schulungen / Beratungen dokumentiert wurden. Sollten die Angebote von Menschen mit einem pflegerischen Unterstützungsbedarf bei der Mundpflege oder ihren Angehörigen abgelehnt worden sein, kann die Frage dennoch mit „JA“ beantwortet werden. Bei Menschen, die nicht zur Selbstauskunft in der Lage sind und eine Einbeziehung der Angehörigen nicht möglich ist, ist die Frage mit „nicht anwendbar“ zu beantworten und in der Kommentarspalte zu begründen.
E4.1	Da davon auszugehen ist, dass die geplanten Maßnahmen auch entsprechend des Plans durchgeführt werden, ist in der Dokumentation zu prüfen, ob es Hinweise auf eine Nicht-Durchführung gibt. So sollte beispielsweise dokumentiert werden, wenn mundpflegerische Maßnahmen aufgrund von Zeitmangel oder einer Ablehnung durch den Menschen mit Problemen bei der Durchführung der Mundpflege nicht durchgeführt werden konnten.
E 4.2	Die Frage kann mit „Ja“ beantwortet werden, wenn in der Dokumentation veränderte Vorgehensweisen und Maßnahmen begründet werden und die Auswirkungen der Maßnahmen zur Förderung der Mundgesundheit beschrieben werden.
E 5.1	In der Dokumentation sollte nach Hinweisen gesucht werden, dass die Wirksamkeit und Akzeptanz der Maßnahmen überprüft wurde, z. B. durch eine Befragung des Menschen mit Problemen der Mundgesundheit oder durch eine wiederholte Einschätzung, deren Ergebnisse festgehalten wurden.

Befragung der zuständigen Pflegefachkraft	
E1.4	Die Frage zielt auf das Hinzuziehen weiterer Berufsgruppen ab, und ob dieses im Bedarfsfall möglich war. Ergab sich im Audit-Zeitraum kein Bedarf für das Hinzuziehen einer anderen Berufsgruppe, kann die Frage mit nicht anwendbar beantwortet werden. Wurde aber der Bedarf z. B. für den Besuch eines Zahnarztes erkannt, dieser konnte aber nicht erfolgen, so ist die Frage mit „Nein" zu beantworten und kurz zu erläutern.
E 3.2	Diese Frage zielt darauf ab zu erfahren, ob die zuständige Pflegefachkraft sowohl zeitlich als auch von ihrem Wissensstand her in der Lage war, den Menschen mit einem pflegerischen Unterstützungsbedarf bzw. seine Angehörigen je nach individuellem Bedarf zu beraten und/oder zu schulen.
E 4.3	Bei dieser Frage geht es darum herauszufinden, ob es möglich war, alle geplanten Maßnahmen bei dem Menschen mit Problemen der Mundgesundheit immer umzusetzen, oder ob zum Beispiel aufgrund von Zeit- und/oder Personalmangel oder fehlender Umsetzungskompetenz bestimmte Anteile oder alle Maßnahmen manchmal oder regelmäßig unterlassen werden mussten. Wurden Maßnahmen nicht durchgeführt, weil der Menschen diese nicht wünschte, sollte mit „nicht anwendbar" geantwortet werden und die Kommentarfunktion für eine Erläuterung genutzt werden.
E 4.4	Diese Frage zielt darauf ab, ob die zuständige Pflegefachkraft die Koordinationsverantwortung zur Planung der Maßnahmen zur Förderung der Mundpflege in dem individuellen Fall wahrnehmen konnte.
Befragung des Menschen mit einem pflegerischen Unterstützungsbedarf bei der Mundpflege	
E2.2	Ziel dieser Frage ist herauszufinden, ob sich der Mensch mit Problemen der Mundgesundheit oder ggf. seine Angehörigen aus ihrer Sicht ausreichend in die Planung der Maßnahmen einbezogen gefühlt haben, z.B. durch eine Information über den Sinn von Maßnahmen oder durch das Erfragen von Vorliebe oder Abneigungen. Wenn beide, sowohl der Menschen mit einem pflegerischen Unterstützungsbedarf bei der Mundpflege als auch seine Angehörigen befragt wurden, kreuzen Sie das entsprechend an und dokumentieren abweichende Einschätzungen in der Kommentarspalte.
E3.3	Mit dieser Frage soll herausgefunden werden, ob sich der Mensch mit Problemen der Mundgesundheit oder ggf. seine Angehörigen ausreichend über die identifizierten Probleme informiert fühlen. Dies kann durch eine entsprechende Information über die Bedeutung der Mundgesundheit oder durch eine Anleitung in der korrekten Durchführung einer Maßnahme erfolgt sein. Diese Frage kann mit „Nicht anwendbar" beantwortet werden, wenn der Mensch mit Problemen der Mundgesundheit oder seine Angehörigen entsprechende Angebote abgelehnt haben. Wenn beide, sowohl der Menschen mit einem pflegerischen Unterstützungsbedarf bei der Mundpflege als auch seine Angehörigen befragt wurden, kreuzen Sie das entsprechend an und dokumentieren abweichende Einschätzungen in der Kommentarspalte.
E5.2	Ziel der Frage ist, ob der Mensch mit Problemen der Mundgesundheit und/oder seine Angehörigen den Eindruck haben, dass die Maßnahmen der Mundpflege oder der Unterstützung bei der Mundpflege zu einer Verbesserung der Situation beigetragen haben. Wenn beide, sowohl der Menschen mit einem pflegerischen Unterstützungsbedarf bei der Mundpflege als auch seine Angehörigen befragt wurden, kreuzen Sie das entsprechend an und dokumentieren abweichende Einschätzungen in der Kommentarspalte.

© Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) 2022